

# CHICO-Brief

für die Partnerschaft  
zwischen  
Chimala/Tansania  
und Coburg

**Ausgabe Herbst 2017**



## Liebe Freunde von Chico

– der Dekanatspartnerschaft zwischen Chimala (Tansania) und Coburg

### Erneuter Wechsel in den Dekanaten Chimala und Chunya

Nach dem Gegenbesuch der Dekane Award Lyawene (Dekanat Chimala) und Boasz Mbilinyi (Dekanat Chunya) im Sommer 2016 in Coburg haben wir uns auf eine beständige Arbeit mit den Dekanen in Tansania gefreut. Doch schon bald hat uns die Nachricht erreicht, dass Dekan Lyawene zum April 2017 zum Leiter des Seminars in Kiduguala gewählt wurde und Dekan Mbilinyi zum Dekan im Dekanat Lupembe. Somit müssen wir uns auf neue Ansprechpartner in Tansania einstellen.

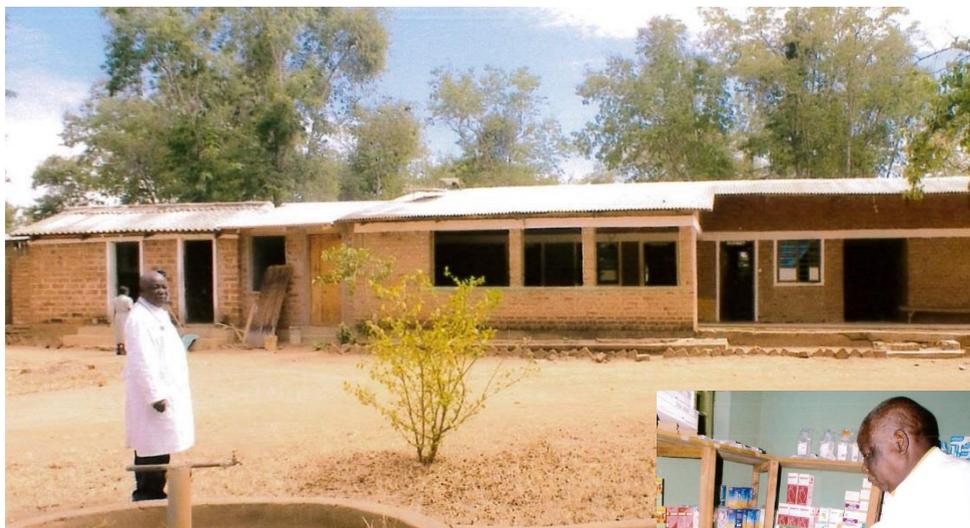


Im Dekanat Chimala ist seit 1. Juli 2017 Reverent Amani Daniel Kabelege neuer Dekan. In einer Mail hat sich Rev. Kabelege vorgestellt. Er ist 49 Jahre alt und verheiratet mit Mwl. Pewa Kabelege. Sie ist zurzeit noch die Leiterin der Emmaberg Lutheran Girls Secondary School in Makambako District. Sie haben drei Kinder, das Mädchen ist 16 Jahre alt

und die beiden Jungs 13 und 10 Jahre. Alle Kinder „are studying“.

Für Chunya wurde Pfarrer Nodifred Mhoha bestimmt. Leider haben wir noch keine weiteren Infos zu Herrn Mhoha erhalten.

## Dispensary in Brandt



Der Coburger Bachchor hat einen Teil seiner Weihnachtsspende in Höhe von 1.100 Euro für die Krankenstation in Brandt gespendet. Dr. Galla, der die Station leitet und zusammen mit den Schwestern der Missionsstation Brandt betreut, hat sich sehr über diese Hilfe gefreut und sich in einem Brief bedankt. Auf Bildern hat er festgehalten, was dieses Geld ermöglichte:

Ein Raum konnte angebaut und eingerichtet werden. Dieser wird speziell für Untersuchungen von schwangeren Frauen genutzt. Auch können jetzt HIV-Tests vorgenommen werden. Das neue Angebot ist besonders für Masai-Frauen aus den umliegenden Dörfern wichtig. Es konnten neue Solarbatterien angeschafft werden – ein Segen für die Arbeit in der Station, denn das macht sie etwas unabhängiger vom öffentlichen Stromnetz, das öfter mal zusammenbricht.

Besonders freut sich Dr. Galla, dass er endlich wieder Medikamente und Verbandsmaterial einkaufen und die leeren Regale füllen konnte.

Die Fotos dokumentieren nicht nur die Verwendung des Geldes, sondern zeigen auch die Freude und den Stolz über die Möglichkeiten, die sich ihm und seinem Team und damit den Patienten durch die finanziellen Mittel eröffnen.

*Irmingard Eidt*

## **Interview mit Alice Athanas Msigwa (15) und Adelina Marcus Sanga (17), beide Schülerinnen der Igumbilo Scondary School in Chimala**

### **1. Wie sieht bei Euch ein typischer Schultag aus?**

Adelina: Morgens um 4 Uhr werden wir geweckt. Wir machen uns fertig und beginnen mit dem Selbststudium in den Klassenzimmern. Um 6.10 Uhr gibt es Frühstück und 7 Uhr treffen sich alle Schülerinnen zur gemeinsamen Morgenandacht. Wir tragen übrigens Schuluniform. Dann ist Unterricht bis zur Teepause um 10.10 Uhr und wieder bis zum Lunch um 14.35 Uhr. Anschließend ist Förderunterricht bis zum Dinner um 18.00 Uhr. Um 19.00 Uhr ist gemeinsame Abendandacht, anschließend Zeit zum Lernen und um 22.00 Uhr ist Schlafenszeit.



Adelina Sanga

### **2. Viele Leute sagen, es wäre wichtig zur Schule zu gehen! Was meinst Du?**

Alice: Ja, für mich ist es sehr wichtig, zur Schule zu gehen. Man kann Fertigkeiten, Wissen und soziale und kulturelle Fähigkeiten erwerben, die einem helfen, im Leben weiter zu kommen.

Adelina: Dadurch kann ich meiner Familie helfen und dazu beitragen unsere Gesellschaft und mein Land weiterzubringen.

### **3. Was kommt für Dich nach der Mittleren Reife? Welche Pläne und Hoffnungen hast Du?**



Alice Msigwa

Adelina: Ich möchte das Abitur machen und danach Pharmazie studieren und Apothekerin werden.

Alice: Ich möchte auch das Abitur machen und Medizin studieren. Hoffentlich schaffe ich das!

### **4. Wie ist das Leben in einer Internatsschule verglichen mit dem Leben zu Hause?**

Adelina und Alice übereinstimmend: In einer Internatsschule ist man nicht so sehr abgelenkt wie zuhause und kann sich viel besser auf das Lernen konzentrieren.

**Wir danken den beiden Mädchen und wünschen Ihnen für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Übrigens: Das Schulgeld für ein Semester beträgt zurzeit ca. 600 Euro und ist für viele Familien und besonders für Waise nicht aufzubringen. Auch sind Spenden für Schulbücher und die Bibliothek immer willkommen.**

## Kwa heri Johanna

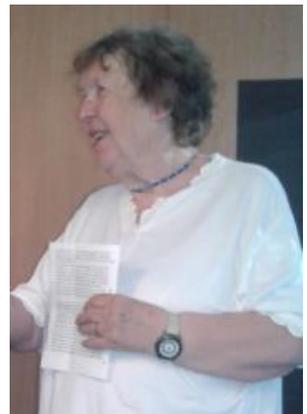
Als "ChiCo-Urgestein" kann sie ohne Übertreibung bezeichnet werden: Johanna Hausdörfer ist seit 40 Jahren mit dem Partnerdekanat Chimala "verbandelt".

1977 war sie mit einer Coburger Frauengruppe zum ersten Mal im Süden Tansanias unterwegs. Seitdem ließ sie "Afrika" nicht mehr los – Afrika sie nicht und sie Afrika nicht. Als 1979 in Kidugala im Süden Tansanias für die Kinder der dortigen deutschen Missionare eine Lehrerin gesucht wurde, ließ sie sich gewinnen. Bis 1982 arbeitete sie dort und nochmals von 1985 bis 1986. Und als dann zwölf Jahre später am gleichen Ort eine Betreuerin für die Kinder im Internat gebraucht wurde, ging Johanna nochmals für drei Jahre nach Kidugala.

Mit diesen langjährigen Erfahrungen kehrte sie wieder nach Coburg zurück – klar, dass sie sich in die umfangreiche Partnerschaftsarbeit einklinkte, die zwischen den Dekanaten Chimala und Coburg ("ChiCo") lief. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied im ChiCo-Ausschuss, der die Beziehungen beider Dekanate gestaltet.

Dies bedeutete vor allem: viel Arbeit, wie z.B. Sitzungen im ChiCo-Ausschuss und anderen Gremien, ungezählte Briefe schreiben und übersetzen, die regelmäßigen Besucher und Besucherinnen aus Chimala zu begleiten und für sie zu übersetzen (was sehr anstrengend ist), zu Besuchen des Partnerdekanates und von Partnergemeinden zu fahren und dann darüber in unzähligen Gemeindeabenden und Gottesdiensten zu berichten usw.

Nun hat Johanna ihren Sitz im ChiCo-Ausschuss niedergelegt. Das ist schade – aber "alles hat seine Zeit". Ihre tiefe Freundschaft zu Tansania wird ihr bleiben und wir werden auch davon weiter profitieren können. So bleibt uns: Dank zu sagen für Johannas beispielhaften und langjährigen Einsatz im Dienste der ChiCo-Partnerschaft. Asante sana, vielen Dank. Mungu akubariki, Gott segne dich. Kwa heri, Glück auf!



*Pfr. Rainer Gerhardt*

Impressum: Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Coburg, Pfarrgasse 6, 96450 Coburg, Tel.: 09561 80570, Fax 805719, dekanat.coburg@elkb.de, i.V.m. Partnerschaftsausschuss Chimala. V.i.S.d.P.: Stefan Kirchberger, Dekan. Auflage: 1500. Druckerei: Schnelldruck Zetzmann, Rödental-Einberg. Der Chico-Brief erscheint unregelmäßig. Er ist kostenlos. Redaktionsteam: Alexander Rosenmeyer, Christine Liebst, Martina Hanisch, Daniela Mages.  
Spendenkonto CHICO: Sparkasse Coburg-Lichtenfels, IBAN DE81 7835 0000 0092 0131 01